

## Es wird gelebt und gearbeitet ...



Alters- und Pflegeheim Beatenberg-Habkern

Als letzte Lebensstation, als letzte Bleibe oder als letzte Vorbereitung auf das Lebensende... So oder auch als eher langweilig, trostlos und nutzlos stellt sich der Allgemeinbürger ein Leben im Altersheim vor. Jedoch wird der Durchschnittsdenker vom Gegenteil überrascht, wenn er die Alltagsaktivitäten, die handwerklichen Arbeiten oder die Kreativität der Bewohner und Bewohnerinnen miterleben darf.

Auf Grund der vielen verschiedenen Interessen der Bewohner und Bewohnerinnen entstehen immer wieder neue und interessante Projekte. Durch kleine Inspirationen, sei dies vom Pflegepersonal, von Mitarbeitenden, Angehörigen oder der Medienwelt wird von den Bewohnerinnen gestrickt, gehäkelt, gestickt und gemalt. Es entsteht dadurch eine grosse Auswahl an hübschen Wanddekorationen, kleine Kaninchen, samtweiche Kätzchen, Socken und Mützen, sowie schöne Gemälde die Gross und Klein beeindruckten.

### INHALT

|                             |    |
|-----------------------------|----|
| Planungszone Zweitwohnungen | 2  |
| Der schönste Beruf der Welt | 3  |
| Theater „Der Revisor“       | 5  |
| Hurra, der Bär ist da!      | 5  |
| Gratulationen               | 7  |
| Reformationsjahr 2017       | 8  |
| Ferien an staubfreier Lage  | 9  |
| Ein Traum erfüllt sich      | 10 |
| Führhüttli                  | 12 |



Neu entdeckt wurde das Insektenhaus. Aufgrund des zunehmenden Mangels an lebenswichtigen Insekten wie z.B. Bienen, plante und produzierte ein Bewohner in Eigeninitiative und stundenlangem Fronarbeit wunderschöne Insektenhäuschen.

Wenn es im ganzen Haus herrlich, verführerisch riecht und so den anwesenden Personen das Gefühl vermittelt, man lebe in einer Bäckerei/Konditorei steht wieder ein Backtag auf dem Tagesprogramm. Vom Teig bis zum Endprodukt werden in regelmässigen Abständen feine Gebäcke oder „Guezli“ selber hergestellt. Diese werden jeweils zum Dessert oder zum „Zvieri“ für die BewohnerInnen oder die Gäste serviert.

Eine geheime Vision existiert bereits. Es wäre schön wenn in naher Zukunft die erarbeiteten Artikel vermehrt dem Gast, den Angehörigen oder den Einheimischen unterbreitet oder sogar verkauft werden könnten. Wir sind jederzeit offen für Anregungen durch aussenstehende Personen oder Unterstützung bei diesem Projekt.

Auf die tägliche Mithilfe der Bewohner und Bewohnerinnen bei den anfallenden Alltagsarbeiten wie die Bewältigung der

grossen Mengen an Wäsche, allgemeine Gartenarbeiten, Pflanzen und Bewässern der Blumen rund ums Haus oder der Herstellung der Dekorationen ist Verlass und für uns eine grosse Hilfe.

Als kleine Gegenleistung organisieren wir jeweils spontane Tagesausflüge für unsere Bewohner und Bewohnerinnen. Sei dies ein gemütliches „Bräteln“, eine Fahrt ins Blaue oder einen Ausflug rund um oder auf dem Thunersee spielt keine Rolle, die Hauptsache ein gemütliches Beisammensein

und der Dank an die Mithilfe der Bewohner und Bewohnerinnen von Seiten des Betriebs steht hier im Vordergrund.

**Jedoch ist es uns ein grosses Anliegen uns einmal auf diesem Weg herzlich bei unseren Bewohnern und Bewohnerinnen für das grosse Engagement, die Eigeninitiative sowie für die erarbeiteten Gegenstände herzlich zu bedanken.**

Wir sind glücklich, dass wir unseren Teil für ein zufriedenes Leben im Altersheim beitragen können.

Überzeugen Sie sich selbst bei einem Besuch im Alters- und Pflegeheim Beatenberg, vom Leben und Arbeiten im Heim. Es würde uns, aber vor allem die Bewohner und Bewohnerinnen freuen, Sie bei uns begrüßen zu dürfen und Ihnen bei einem Kaffee und einem Stück Kuchen denn Alltag im Altersheim zu vermitteln und sie zu überzeugen, dass dieser alles andere als langweilig ist.

Sommerfest im Altersheim Seite 9



**Gemeindeversammlung**

Die ordentliche Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2017 wurde von 39 Stimmberechtigten (4.63 % Stimmbeteiligung) besucht. Die Jahresrechnung 2016 sowie der Nachkredit zur Sanierung Ruchenbühlstrasse wurden angenommen. Ebenfalls wurde die 1. Teilrevision Gemeindepolizeireglement genehmigt. Der Gemeinderat hat das Protokoll der ordentlichen Gemeindeversammlung vom 2. Juni 2017 gemäss Artikel 42 Organisationsreglement genehmigt. Es liegt ab 29. Juni 2017 bis am 31. Juli 2017 bei der Gemeindeverwaltung Beatenberg öffentlich auf. Zusätzlich ist das Protokoll auf [www.beatenberg.ch](http://www.beatenberg.ch) (Gemeinde, Aktuell) aufgeschaltet. Einsprachen sind schriftlich innert 30 Tagen seit der amtlichen Publikation (Frist bis 31. Juli 2017) an den Gemeinderat zu richten.

*Der Gemeinderat*

**Ersatz für gestohlenen Defibrillator**

Der Defibrillator dient der Soforthilfe für Personen mit Herzproblemen. Er soll demzufolge für jedermann frei zugänglich sein. Dieser freie Zugang wurde nun der Einrichtung auf dem Parkplatz Waldegg beim Pavillon zum Verhängnis. Er wurde nämlich gestohlen. Aus diesem Grund wurde bei der Kantonspolizei Bern in Interlaken Anzeige gegen Unbekannt eingereicht. Bis heute ist der Defibrillator nicht wieder aufgetaucht, die Täter konnten nicht gefasst werden. Der Gemeinderat hat nun einen

Nachkredit von 3'000 Franken für eine Ersatzbeschaffung beschlossen.

**Lernender der Gemeindeverwaltung**

Wie schnell die Zeit vergeht. Es fühlt sich an, als wäre mein Vorstellungsgespräch für die Lehrstelle 2014 bei der Gemeindeverwaltung erst vorgestern gewesen. Doch neigt sich meine dreijährige Lehrzeit bereits dem Ende zu. Ich durfte viele Erfahrungen sammeln und eine abwechslungsreiche Ausbildung geniessen. Darum möchte ich dem gesamten Team der Verwaltung für die Unterstützung und die investierte Zeit danken. Somit verabschiede ich mich dankbar von Beatenberg und den Einwohnern des Dorfes.

Dem neuen Lernenden, Mattia Davanzo aus Interlaken, der im August 2017 in Beatenberg die Ausbildung beginnt, wünsche ich alles Gute und viel Erfolg.

*Misha Söjtöri, Unterseen*

**Planungszone „Zweitwohnungen“; Ablauf**

Für das ganze Gemeindegebiet Beatenberg wurde im Juni 2012 eine Planungszone nach Artikel 62ff Baugesetz in Kraft gesetzt. Die Planungszone sowie die dazugehörigen Richtlinien sind nun am 7. Juni 2017 nach 5 Jahren ausgelaufen.

Die Planungszone „Zweitwohnungen“ hat das geforderte Ziel erreicht, indem der Zweitwohnungsanteil während dieser Dauer nicht zugenommen hat, sondern sogar etwas gesunken ist. Zurzeit beträgt der Zweitwohnungsanteil 53 %. Die Zweitwohnungsentwicklung soll nun mittels Monitoring beobachtet werden. Allfällige weitere Massnahmen müssen nach kantonalem Richtplan, Massnahmeblatt D\_06, mittelfristig geprüft werden.

Die Beurteilung von Neu- und Umbauten sowie Umnutzungen von Zweitwohnungen erfolgt bis auf weiteres nach dem Bundesgesetz über Zweitwohnungen (SR 702), der Zweitwohnungsverordnung (SR 702.1) sowie dem anwendbaren kantonalen und kommunalen Baurecht.

**Schalteröffnungszeiten**

Der Schalter der Gemeindeverwaltung bleibt am Montag, 31. Juli 2017 und Dienstag, 1. August 2017 (Nationalfeiertag) geschlossen. Anschliessend gelten die normalen Schalteröffnungszeiten wieder. Wir danken der Bevölkerung für das Verständnis!

*Gemeindeschreiberei*

**Personaljubiläum**

Hans Rudolf Jaun, Brunnenmeister, ist seit 1. Juli 2002 bei der Einwohnergemeinde Beatenberg angestellt und darf sein 15-jähriges Dienstjubiläum feiern. Der Gemeinderat dankt für den langjährigen Einsatz und wünscht Herrn Jaun weiterhin viel Befriedigung beim Ausüben seiner Tätigkeiten.

**PER SOFORT GESUCHT****Aushilfe Gartenarbeit**

Chalet auf Beatenberg  
1x pro Monat ca. 3 Stunden  
Bezahlung im Stundenlohn (tbd)  
Telefon 026 402 12 77

**IMPRESSUM****DRACHEBÄRGZYTIG**

**Herausgeber:** Gemeinde Beatenberg und Beatenberg Tourismus

**Auflage:** 1600 Exemplare erscheint monatlich

**Redaktionsteam:**

Hans-Peter Grossniklaus, Verena Moser, Sonja Fuss, Thomas Tschopp, Hans Rubin, Lukas und Christine Stettler-Aellig, Daniel Zobrist

**Redaktionsschluss:**

jeweils der 15. des Vormonates

**Redaktionsadresse:**

Redaktion Drachebärg Zytig, Gemeindeverwaltung, 3803 Beatenberg 033 841 81 21 oder [verena.moser@quicknet.ch](mailto:verena.moser@quicknet.ch),

**Druck, Gestaltung und Insetate:**

artworking Daniel Zobrist, 033 841 00 78

**Abo-Preise:**

Schweiz Fr. 48.-,  
Europa Fr. 78.-/65 Euro.

Mehr Leistung durch effiziente Elektrolösungen für Privat-, Gewerbe- und Industriebauten.

**ISP**  
Electro Solutions  
Ein Unternehmen der BKW

[www.ispag.ch](http://www.ispag.ch)

BKW ISP AG  
Giovanni Riccio  
Wydi  
3803 Beatenberg  
Tel 033 841 11 59

**Einzige Bäckerei im Dorf**

Öffnungszeiten:  
Montag/Dienstag 7.00 – 18.00  
Mittwoch 7.00 – 12.00  
Donnerstag geschlossen  
Freitag - Sonntag 7.00 – 18.00

**Wir freuen uns auf Ihren Einkauf**

Brigitte Gempeler und Arnold Schmocker  
Tel. 033 841 11 25 [www.bel-air.ch](http://www.bel-air.ch)  
Cashback bei jedem Einkauf.



# „Ich habe den schönsten Beruf, den es gibt!“



Hans Rubin

Hans Rubin: Ich bitte mein Gegenüber, sich kurz vorzustellen.

Alexandra Aebischer: *Mein Name ist Alexandra Aebischer – Gimmel. Ich bin 37 Jahre jung und mit Christian Aebischer verheiratet. Wir haben drei Kinder. Wir wohnen in der Waldegg (Beunden). Ich darf seit bald zwanzig Jahren helfen, die Bewohnerinnen und Bewohner des Altersheims im Stockbrunnen zu pflegen. Ich habe mich im Spital in Interlaken zur Pflegeassistentin ausbilden lassen, das war 1997/98.*

HR: Du bist seit geraumer Zeit als Nachtwache im Einsatz. Wie oft machst du das, und wie lange ist die Arbeitszeit?

Alexandra: *Eine Nachtwache dauert zehn Stunden, von 21.15 Uhr bis 7.15 Uhr. Manchmal arbeite ich drei Nächte nacheinander oder nur eine einzelne Nacht.*

H. R. Bist du da allein oder steht dir noch jemand bei?

Alexandra: *Ich bin allein, aber bei Notfällen ist ein Pikettdienst innert zehn Minuten zur Unterstützung da.*

H. R. Was ist deine Arbeit in diesen für einen Laien doch sehr langen Nächten?

Alexandra: *Meine Hauptaufgabe ist es, die Leute zu betreuen. Manchmal bringe ich Langanfänger zu Bett. Ich mache pro Nacht drei Rundgänge. Je nach Wunsch horche ich nur an der Zimmertür oder trete ein und schaue nach, ob alles in Ordnung*

*ist. Wenn Leute wach liegen und nicht schlafen können, hilft oft ein Gespräch oder eine sanfte Berührung. Bettlägerige schätzen ein Umlagern oder auch nur ein Bewegen der schmerzenden Glieder. Zwischen den Rundgängen putze ich Rollstühle oder entstaube Regale. Aber auch freie Beschäftigung, wie lesen oder fernsehen ist erlaubt.*

H. R. Was ist das Schöne an diesem doch verantwortungsvollen Betreuen?

Alexandra: *Ich kann von den Bewohnern des Altersheims sehr viel lernen. Sie haben grosse Lebenserfahrung und ein umfangreiches Wissen, das sie gerne weitergeben, wenn sich jemand die Zeit nimmt, ihnen zuzuhören. Die meisten sind sehr dankbar. Mit Worten, mit einem Lächeln oder einem Händedruck lassen sie mich das spüren. Sie fragen etwa, ob ich morgen auch wieder da wäre. Auch Sterbende in ihren letzten Stunden zu begleiten und zu erleben, wie sie oft friedlich für immer einschlafen, ist etwas Besonderes.*

H. R. Ich habe gehört, dass du dich noch weiterbilden willst.

Alexandra: *Ich beginne im August die Ausbildung zur Fachangestellten Gesundheit. Zu 60% bin ich im Haus tätig, und an zwei Tagen besuche ich die Schule in Interlaken. Für mich dauert diese Lehre zwei Jahre. Nachtwache darf ich während der Ausbildung nicht ausüben. Schade!*

H.R. Herzlichen Dank Alexandra für dieses Gespräch. Sollte ich einmal ins Altersheim übersiedeln, würde ich dort auf eine einfühlsame Pflege zählen dürfen. Ein gutes Gefühl!

## TIPP

### \*zämesy – juli

Freitag, 7.7.2017, ab 17 Uhr

### \*proBier - Bierdegustation

Zum zweiten Mal – nach einer erfolgreichen Premiere im letzten Jahr – veranstalten wir am Freitag, 7. Juli 2017 einen Abend ganz im Zeichen des Biers. Sie können bei uns verschiedenste Biere degustieren, die man nicht an „jeder Ecke“ geniessen kann. Falls Sie nach dem grossen Durst noch der kleine Hunger packt, bereiten wir Ihnen gerne einen saftigen Hamburger zu.

Ausserdem: zukünftig wird Sie bei uns ein neues Gesicht begrüessen. Veronika „Vroni“ Emch wird Sie gelegentlich ebenfalls im burgfeld bistro bedienen.

Und am Schluss noch dies: wir machen Ferien – vom 8. bis 24. Juli bleibt das burgfeld bistro geschlossen.

**Wir freuen uns auf Sie!**

**burgfeld bistro**  
\*ässe \*trinke \*zämesy

### Öffnungszeiten

Di & Do 08.30-11.00 / 14.00-17.00  
Fr 08.30-11.00

zämesy 2017: 3-4 Mal jährlich an einem Freitagabend ab 17.00 Uhr

**Nächstes \*zämesy: 7. Juli 2017**

**Kontakt 079 387 08 94**

staunen – erleben – geniessen

> jeden freitag und samstag noch bis am 16. september abends aufs niederhorn

Telefon 033 841 08 41  
niederhorn.ch



**BAUARBEITEN**  
**U. GROSS NIKLAUS**

3803 Beatenberg

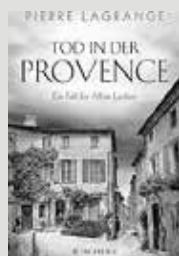
Tel. 033 841 21 07

Fax 033 841 21 07





## Buchtipp Tod in der Provence



Der Titel sagt es schon, der Krimi ist eingebettet in die traumhaft schöne Gegend der Provence. In Carpentras erben Hanna und Niklas ein altes Chateau. Gerade der richtige Zeitpunkt für eine Reise in die Provence mit der Familie, da Niklas daheim in Hamburg zu viel arbeitet. Hanna erfährt, dass in dieser Gegend einige Frauen mit roten Haaren verschwunden sind. Das bereitet ihr Sorgen, denn auch sie hat rote Haare. Commissaire Albin Leclerc ist nun pensioniert, kann es aber nicht lassen, sich in die Ermittlungen einzumischen, da wieder eine Frauenleiche mit roten Haaren in den Weinbergen gefunden wird. Läuft da ein Serienmörder frei herum?

Die Spannung hält sich bis zum Schluss, aber die Zwiegespräche Leclercs mit seinem kleinen Mops lockern die Stimmung erheblich.

Ich hoffe auf weitere spannende Fälle für Albin Leclerc, dem sympathisch schrulligen Kommissar!

Edith Müller  
Vizepräsidentin Stiftungsrat BM

## Die Schule Beatenberg

### Herzlichen Dank



### Herzlichen Dank und alles Gute

Seit 1991 unterrichtet Eveline Brand an der Schule Beatenberg. Per Ende Schuljahr wird sie pensioniert. Ein kurzer Rückblick:

Begonnen hat Eveline mit einigen Stunden Flötenunterricht. Sie hat sich anschliessend für das Fach Musikalische Grundschule (MGS) ausbilden lassen. Musik war ihr immer ein grosses Anliegen. Ihr grosses Wissen und ihre Begeisterung hat sie vielen Schülerinnen und Schülern auf allen Stufen vermitteln können. 1999 hat Eveline die Steelband der Schule Beatenberg gegründet. Bald war ihre Steelband weitherum bekannt! An zahlreichen Auftritten begeisterte unsere Steelband das Publikum: von Bern bis Meiringen, Thun, Spiez, Interlaken und natürlich immer wieder an Festen und Firmenanlässen in Beatenberg. Ein Höhepunkt war sicher der Auftritt im Fernsehen anlässlich der Silvester-Übertragung aus Beatenberg im Jahre 2003. Etliche Musicals hat Eveline

inszeniert: Pepino, Max und Moritz, Tabaluga, Tuishi Pamoja, nicht zu vergessen die „Wasserfantasien“ im Hallenbad.

Das zweite Fach, das Eveline mit Begeisterung, mit immer wieder neuen Ideen und mit viel Geschick unterrichtet, ist Handarbeiten und Werken, oder textiles und nicht-textiles Gestalten, wie es jetzt heisst. Eveline hat sich für die nun alljährliche Ausstellung eingesetzt, so dass nun die Werke aller Schülerinnen und Schüler einem breiten Publikum gezeigt werden können.

Eveline, wir danken dir herzlich für deinen langjährigen Einsatz an unserer Schule und wünschen dir für die Zukunft alles Gute, viel Freude weiterhin an deinen Hobbys und vor allem gute Gesundheit, so dass du deine Zeit im Ruhestand (?) noch lange geniessen kannst.

Schulleitung, Kollegium und SchülerInnen der Schule Beatenberg

## HEITEREFAHNE!

„S GIT KE ORT UF DER WÄLT  
WONI LIEBER MÖCHT SI  
HIE BINI GEBORE UND DA  
GHÖRI HI  
S GÄB GWÜSS UF DER WÄLT  
SCHÖNI FLÄCKE NO DS GSEE  
DOCH HEITEREFAHNE MIS  
HÄRZ GHÖRT DA HI.“

Trauffer

### Liebe 9. Klässler

Das Lied „HEITEREFAHNE“ ist eines eurer Lieblingslieder. Ihr habt es auch bei eurer Konfirmation gesungen. Ich finde es passt sehr gut zu euch! Die meisten von euch fangen

im August eine Berufslehre an. Landwirt, Zimmermann, Kaufmann, Sanitärinstallateur, Automobil-Assistent, Elektroniker, Elektroinstallateur wollt ihr werden. Zwei von euch besuchen als Zwischenlösung weiterhin eine Schule, einer geht aufs Gymnasium.

*Es gibt nur zwei Tage im Jahr, an denen man nichts tun kann. Der eine ist GESTERN, der andere MORGEN. Dies bedeutet, dass HEUTE der richtige Tag zum Lieben, Glauben und in erster Linie zum Leben ist.*

Dalai Lama

Nach der langen Schulzeit in Beatenberg freut ihr euch auf einen Wechsel ins praktische Berufsleben oder in eine andere Schule. Ich wünsche euch, dass ihr in eurer Lehrzeit an anderen Orten viele gute Erfahrungen sammeln könnt und hoffe, dass ihr auch gerne wieder nach Beatenberg zurückkommt!

Wir hoffen, dass ihr an der Schule Beatenberg das nötige Rüstzeug mitnehmen konntet! Wir alle wünschen euch für die Zukunft alles Gute, viel Glück und Erfolg.

Lehrerinnen und Lehrer der  
Schule Beatenberg

Foto:

Hintere Reihe: Felix Paas (Gymnasium), Marcel Schmocker (Landwirt), Sascha Zumstein (Elektroniker), Timothy Aebischer (Landwirt), Sven Feuz (Sanitärinstallateur)

Vordere Reihe: Silas Gafner (Automobil-Mechatroniker), Josia Niethammer (Kaufmann), Nils Sedlacek (10. Schuljahr, Elektroinstallateur), Pius Tobler (Zimmermann), Erio Solondrainy (Automobil-Assistent)



Herzlich willkommen im gemütlichen

Sämi **Restaurant** Erika  
**Chilche Pintli**

**Fondue \* Steaks \* Rösti \* Salate \* Desserts**

Telefon 033 841 00 30 [www.chilchepintli.ch](http://www.chilchepintli.ch)

**Juli & August täglich offen**

Mittwoch bis Sonntag offen bis 22 Uhr

# Hurra! Der Bär ist da!



**Welche Sensation! Keine zehn Kilometer Luftlinie entfernt von Beatenberg, nämlich in der benachbarten Gemeinde Eriz, tummelte sich Ende Mai 2017 ein richtiger, wilder Bär in unserem Berggebiet.**

Beatenberg mit einer Fläche von rund 30 Quadratkilometern ist mit gut zwei Drittel stark bewaldet. Wo gibt es da bessere Verhältnisse, Wildtiere zu haben? Das zeigte sich ja in den letzten rund vier Jahrzehnten deutlich mit dem grossen Bestand von den Rothirschen.

Tatsache ist, dass bis im 19. Jahrhundert, also bis vor etwa gut 200 Jahren, Bären hier lebten. Im Februar 1964 haben junge Beatenberger, auch der Schreibende gehörte dazu, in der Rischeren, Bäuer Spirenwald, in einer Höhle unter den Flühen, jetzt genannt Bärenschacht, Braunbärenschädel gefunden, die damals dem Naturhistorischen Museum in Bern übergeben werden mussten!

Eigentlich nichts Erstaunliches, denn man hat in Beatenberg

noch heute gebräuchliche sieben Flurnamen mit einer Bärenbezeichnung. In Habkern gibt es deren sechs Flurnamen und in Sigriswil mindestens vier Orte. Im März 2014 widmete sich die Drachebärg Zytig dem Bärenthema, anlässlich der Knochenfunde 50 Jahre vorher und stellte dies unter den Titel „Bärenberg statt Drachenberg!“

-> [www.beatenberg.ch](http://www.beatenberg.ch)

-> Aktuell -> Drachebärgzytig

-> März 2014

Die Bärensichtung im Eriz hat grosse mediale Wirkung gezeigt. Man muss jetzt die Bergbevölkerung (Berglianer) darauf vorbereiten, die Raubtiere zu akzeptieren, mit ihnen umzugehen und mit ihnen gar zu leben. Die Bevölkerung der Ballungszentren (Agglomerianer) werden uns dafür dankbar sein. Die Wölfe im Wallis, die Bären im Berner Oberland! In Deutschland gibt es in Gebieten mit Wölfen Kurse für Wolfsbegleiter!

Eine stattliche Zahl von Profi- und Hobby-Wildbiologen, Tier-

und Naturschützern sowie Fotografen, merklich gekleidet und ausgerüstet, sind heute zu Hauf unterwegs, wohlverstanden zu jeder Tages- und Nachtzeit.

Gute Zeit! Was passiert, wenn plötzlich ein Bär den Leckerbissen Bienenstand auf dem „Stafelplatz“ auf Burgfeld schnuppert, an der Route zwischen den zwei Beatenberger „Bärenpfaden“? Er würde genau richtig den Weg seiner Vorfahren begehen!

Die mediale Wirkung dieser perfekt inszenierten Ereignisse der Bärensichtung im Eriz ist genial gelungen!

Zum Schluss: „Grüss Gott heiliger St. Beatus und Drache! Wir Bären sind auch wieder da!“

Ernst Jaun

## SPIELGRUPPE BEATENBERG

für kinder ab 3 jahren | start am 24.8.17  
immer donnerstags | von 9.00 -11.00 uhr  
kosten halbjährlich | 220.- inkl material

**\*i freue mi uf euch\*** beatrice

maissen

anmeldeschluss: 28. juli | 079 461 94 62

[bea.maissen@hotmail.ch](mailto:bea.maissen@hotmail.ch)

## THEATER 7.-9. KLASSE

### Der Revisor

von Nikolaj Gogol, Mundart von Arthur Müller

**Donnerstag, 06. Juli, 20.00 Uhr**  
**Kongress-Saal Beatenberg**

Der Stadtrat, allen voran der Stadtpräsident, sind aufgeregt. Man erwartet einen Revisor. Jemand vermutet, er befinde sich bereits inkognito im heruntergekommenen Gasthof Sternen. Sofort wird der vermeintliche Revisor „inkognito“ zusammen mit seinem Diener ins vornehme Haus des Stadtpräsidenten gebeten und köstlich bewirtet, gehätschelt, bedient und bei Laune gehalten, damit dieser in seiner Beurteilung der Geschäfte gnädig sein möge. Der verschuldete Reisende Schnyder lässt sich solches gefallen und macht das üble Spiel gerne mit. Ob er auffliegt oder nicht erfahren Sie an der Aufführung.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Schülerinnen und Schüler und  
Lehrerinnen der 7.-9. Klasse

**Sommerzeit 27.3. – 29.10.17**

**Mo - So 8 – 12 h**

**Mo - Sa 16 – 19 h**

**an Feiertagen nur vormittags geöffnet**

Einkauf rund um die Uhr !!!  
einfach Ware bis 11 h bzw. 17.30 h bestellen, Sie bekommen dann einen 4-stelligen Code für das Abholfach neben dem Haus und sind in der Abholung flexibel!

**Nutzen Sie gern unseren Lieferservice per Absprache**  
(Kosten: 10 Fr. bis 50 Fr. Einkauf, 5 Fr. bis 100 Fr. Einkauf, kostenlos ab 100 Fr. Einkauf)

**Tel. 033/ 511 23 28**

**info@andreas-laedeli.ch**

Franz Gafner



Holzbau

Grabe 490  
3803 Beatenberg

079 695 73 24  
[gafner-holzbau.ch](http://gafner-holzbau.ch)

**Renovation  
Neubau  
Parkett  
Reparatur  
Planung/Spezielles**

*schöne Hände  
schöne Füsse  
Fusspflege &  
Pedicure/Manicure*

Marlene Grossniklaus  
Ramsern 630, 3803 Beatenberg 078 671 21 05

**Das Kirchenfest «Doppelpunkt 21» am 10. September 2017 in Bern**

Am Sonntag, 10. September 2017, feiern die reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn ein grosses Fest: das Kirchenfest «Doppelpunkt 21» zur Vision Kirche 21.

2017 feiert die reformierte Kirche das 500-Jahr-Jubiläum der Reformation. 1517 entstand die reformierte Kirche aus der Kritik an der bestehenden römisch-katholischen Kirche. Viele Katholiken in West- und Mitteleuropa

kritisierten den Ablasshandel und die Käuflichkeit kirchlicher Ämter und bezichtigten die Kirche falscher Lehre. Was als Versuch begonnen hatte, die katholische Kirche zu reformieren, endete schliesslich in einer Trennung von Anhängern der „alten“, katholischen und der neuen „reformierten“ Konfession. Diese Aufspaltung wurde begleitet von nicht enden wollenden blutigen Kriegen und Zerstörung von Kulturgütern.

Da gibt es doch nichts zu feiern, werden Sie nun vielleicht

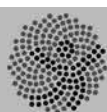
sagen. Doch, möchte ich widersprechen, es gibt zu feiern, dass die Zeit der christlich-konfessionellen Religionskriege vorbei ist, dass es gerade in der Schweiz eine starke Ökumene gibt, und es gilt, sich bewusst zu werden, dass die Reformation kein abgeschlossenes Ereignis ist. Vielmehr ist und bleibt die Reformierte Kirche eine „iglesia semper reformanda“ (eine immer zu reformierende Kirche).

Auch die reformierten Kirchen Bern-Jura-Solothurn reformie-

ren sich. Sie entwickeln die Vision Kirche 21 mit Leitgedanken. Dieser Prozess dauert von 2015 bis 2017 und steht unter dem Motto «Fragen stellen - Antworten finden - Kirche sein». 2017 wird dieser Prozess abgeschlossen mit einem grossen Kirchenfest in Bern.

Das Fest bedeutet Abschluss und Aufbruch zugleich, einen Augenblick des Innehaltens und der Reflexion, bevor die gemeinsame Gestaltung der Zukunft der Kirche mit neuem Elan wieder aufgenommen wird. Konkret: Das Kirchenfest «Doppelpunkt 21» markiert den Abschluss des Visionsfindungsprozesses und bildet gleichzeitig den Auftakt zur Umsetzung der Vision Kirche 21.

Wir freuen uns auf dieses einmalige Kirchenfest, das voraussichtlich Tausende nach Bern locken wird. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen und mitzufeiern. Es gibt Angebote für Jugendliche, Familien, Traditionelle, Soziale, Engagierte, Neugierige und Skeptische. Unsere Kirchgemeinde wird mit einem Car nach Bern reisen und am Fest dabei sein. Ende Juli wird ein Flyer mit weiteren Informationen und einem Anmeldetalon in alle Haushaltungen verteilt.



VISION KIRCHE 21  
GEMEINSAM ZUKUNFT GESTALTEN  
REFORMIERTE KIRCHEN BERN-JURA-SOLOTHURN



# Doppelpunkt 21

## Das Kirchenfest zur Vision

Sonntag, 10. September 2017  
von 10.30 bis 16.30 Uhr in Bern



**Samstag, 9. September 2017**

20.00 Uhr

**HipHop-Gottesdienst**

**Sonntag, 10. September 2017**

ab 10.15 Uhr

**Die Glocken der reformierten Kirchen läuten**

10.30 Uhr

**Acht Gottesdienste in Kirchen und auf dem Bundesplatz**

ab 11.45 Uhr

**Kirchenrisotto-Essen auf dem Waisenhausplatz**

14.00 Uhr

**«Einwurf von aussen» von Massimo Rocchi auf dem Bundesplatz**

14.30 Uhr

**Visionsfeier auf dem Bundesplatz**



Informationen: <http://kirche21.refbejuso.ch>



## FRAUENTREFF

Donnerstag 13. Juli 2017

**Wer kennt schon die Waldegg?**

Wir treffen uns ca. 13.45 Uhr beim Regina zu einem Rundgang!

## KONTAKTE

### Reformiertes Pfarramt Beatenberg

Pfarrer Lukas Stettler

Bei der Kirche 197

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 12 23

Webseite: [www.kirchebeatenberg.ch](http://www.kirchebeatenberg.ch)

### Kirchgemeinderatspräsident

Rudolf Schatzmann

Standboden 353C

3803 Beatenberg

Telefon: 033 841 22 77

## Veranstaltungskalender der reformierten Kirchgemeinde Juli 2017



### Sonntags-Gottesdienste in der Kirche

02. Juli, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Lukas Stettler, Orgeldienst: Erika Cotti

09. Juli, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Claudia Meier-Cotti.

16. Juli, 09.45 Uhr, Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Michael Malzkorn.

23. Juli, 09.45 Uhr Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Pfarrer Ueli Häring, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

30. Juli, 09.45 Uhr Gottesdienst mit anschliessendem Kirchenkaffee, Kanzeltausch mit Unterseen, Sozialdiakon Heinz Käser, Orgeldienst: Elisabeth Kiener.

### Ausstrahlung Gottesdienst aus Beatenberg auf Radio BeO

Am 18. Juni wurde der Gottesdienst in unserer Kirche vom Kirchlichen Verein Radio BeO

aufgenommen. Am 30. Juli um 09.00 Uhr folgt die Ausstrahlung dieses Gottesdienstes auf Radio BeO.

### Gottesdienst im Altersheim

Donnerstag, 6. Juli, 10.00 Uhr, Gottesdienst mit Pfarrer Lukas Stettler und Michael Malzkorn am Klavier.

### Sonntagsschule

Sonntag, 9. Juli, 9.45 Uhr im Turmstübli, Leitung: Julia Lehmann. Anschliessend macht die Sonntagsschule während den Schulferien Sommerferien.

### Taufen

19. März 2017, Finn Tidy, geboren am 23. Februar 2016

9. April 2017, David Georges und Gian Henri Studer, geboren am 9. Juni 2016

### Gebet und Stille

Donnerstag, 6. Juli, 19.40 bis 20.10 Uhr in der Kirche, Leitung durch Pfarrer Lukas Stettler. Am Ende der Arbeitswoche schenken wir uns einen Moment der Stille und Besinnung.

### Gemeindeessen

Im Juli findet kein Gemeindeessen statt. Zum nächsten Gemeindeessen treffen wir uns am Mittwoch, 9. August.

### Abdankungen

6. April 2017, Ida Wenger-Schmid, 22. Februar 1915 – 30. März 2017

### Abwesenheit des Pfarrers

Vom Sonntag, 9. Juli bis am Sonntag, 23. Juli ist Pfarrer Lukas Stettler in den Ferien. Während dieser Zeit wenden Sie sich bei Todesfällen oder in Notlagen bitte an den stellvertretenden Pfarrer Ueli Häring aus Spiez, Tel: 076 341 44 42.

Sofern Ihre Gratulation (70, 75, 80, 85 Jahre und älter) nicht publiziert werden soll und Sie keine Datensperre in der Einwohnerkontrolle eingetragen haben, bitten wir Sie, dies der Gemeindeschreiberei zwei Monate vor dem Ereignis, Tel. 033 841 81 21, mitzuteilen. Vielen Dank!

Gemeindeschreiberei

## GRATULATIONEN

Wir gratulieren allen, die im Juli 2017 ihren Geburtstag feiern dürfen, und wünschen ihnen Gesundheit, Freude und viele schöne, gute Tage.

### 5. Juli

von Däniken-Skaja Elisabeth  
Schafschürli 152A  
80 Jahre

### 6. Juli

Wyss Lisa  
Ufem Stadel 568A  
85 Jahre

### 13. Juli

Arnoldus Jeanne  
Zäundli 527  
87 Jahre

### 13. Juli

Feuz-Sollberger Katharina  
Moos 815A  
75 Jahre

### 16. Juli

Schmocker-Kunz Meta  
Schmocken 68  
70 Jahre

### 23. Juli

Meier Erika  
Altersheim, Stockbrunnen 91  
85 Jahre

### 29. Juli

Oswald-Reber Olga  
Am See 977E, Sundlauenen  
85 Jahre

### 30. Juli

Dürst Babette  
Altersheim, Stockbrunnen 91  
89 Jahre

*Geh aus mein Herz und suche Freud  
in dieser lieben Sommerzeit  
an deines Gottes Gaben,  
schau an der schönen Gärten Zier  
und siehe, wie sie mir und dir  
sich ausgeschmücket haben.*

*Ich selber kann und mag nicht ruhn:  
Des grossen Gottes grosses Tun  
erweckt mir alle Sinnen,  
ich singe mit, wenn alles singt,  
und lasse, was dem Höchsten klingt,  
aus meinem Herzen rinnen.*

Paul Gerhardt 1653

## Zum Reformationsjahr 2017



— Hans-Peter Grossniklaus —

Sie, liebe Leserinnen und Leser, mögen sich vielleicht fragen, weshalb sich eine kleine Dorfzeitung zu einem Grossereignis (500 Jahre Reformation) überhaupt äussert. Bei näherem Hinsehen können wir feststellen, dass die Ereignisse damals unser Dorf, unsere Kirche unmittelbar betroffen und getroffen haben. Mit unserer alten „Buchmüller-Chronik“ haben wir eine hervorragende Fundgrube für das nötige Wissen über die bewegte Zeit.

Berichten wollen wir zunächst über drei Volksbefragungen zum neuen Glauben, welche die Berner Regierung im Oberland durchführen liess. 1523 wurde der Name eines gewissen Dr. Martin Luther wohl erstmals hier oben öffentlich genannt. Dies geschah in einem Schreiben aus Bern. Von höchster politischer Stelle wurde darauf

aufmerksam gemacht, dass die Prediger nichts anderes verkünden dürften als allein das heilige Evangelium wie es in der Bibel enthalten sei. Alle andern „Stempeneien“ sollten nicht von den Kanzeln eröffnet werden.

Konkreter wurde im April 1524 nachgefragt, was die Gotteshausleute von Interlaken, zu denen auch die Beatenberger gehörten, davon hielten, wenn sich die Priester verehelichen, Laien die Fastengebote übertreten, Heiligenbilder verachten und das Anrufen der Mutter Gottes ablehnen würden. Die Antwort der Oberländer fiel ganz im Sinne des alten Glaubens aus. Das ist nicht verwunderlich, waren doch die Mönche als fast einzige des Lesens und Schreibens kundig, also müssen sie vorgelesen und schriftlich geantwortet haben nach Bern. Und, wie unser grosser Chronist Buchmüller schreibt: „Die Mönche werden sich schwerlich in ihr eigenes Fleisch geschnitten haben.“

Inzwischen tobte in der Eidgenossenschaft ein richtiger Glaubensstreit. Welcher Partei nun sollte Bern helfen? Die Regierung versuchte, die Verantwortung auf das Land abzuladen – in einer neuen Volksbefragung. Am 26. Februar 1526 antworteten die Gotteshausleute, es halte ihnen schwer, in der Sache zu urteilen. Aber man wünsche keine Trennung, weder von den katholischen Orten noch vom reformierten Zürich Zwinglis. Die Antwort bedeutete aber einen Schritt auf die Reformation zu.

Es kam in der Folge zu einer dritten Befragung. Unsere Vorfahren antworteten am 15. Mai 1527. Diese dritte Antwort zeigte eine grosse Übereinstimmung mit Sinn und Geist der Reformation. Bern nahm den Ball kurz entschlossen und geschickt auf. Das Kloster Interlaken wurde aufgehoben, Matten, Habkern, Lauterbrunnen, Grindelwald und „Sant Battenberg“ zu einer Landvogtei zusammengeschweisst. Damit fand eine der wichtigsten Epochen unserer oberländischen Geschichte ihren Abschluss. Allerdings kam es in den darauf folgenden Monaten noch zu heftigen Verwerfungen in der grossen Bewegung der Reforma-

tion. Stichworte dazu sind: „Bildersturm“, „Aufstand und harte Strafen.“

## Über den Bildersturm

Sichtbares Zeichen der religiösen Ausrichtung war die Zerstörung der Bilder und Tafeln in unseren Kirchen. Was wir heute bedauern, war damals eine bewusste „Tempelreinigung“. Es hört sich wie ein Krimi an, wenn wir lesen, dass zur Rettung heiliger Reliquien am 14. Mai 1528 einige angesehene Männer von Zug in Begleitung eines Priesters den in Silber gefassten Heiligenschädel des Beatus zu stehlen versuchten. Er sollte vor wütenden Protestanten Händen in Sicherheit gebracht werden. Das Vorhaben wurde ruchbar und als Botschaft in Windeiseile bis nach Zürich gebracht zu Huldreich Zwingli. Dieser scheint den Berner Reformator Berchtold Haller orientiert zu haben. Dieser wiederum sorgte dafür, dass jener Proester durch den Landvogt von Interlaken nach Bern gebracht und der „St. Batten-Schädel“ sichergestellt wurde. Aus dem Tagebuch des Zuger Hauptmanns Schönbrunner geht allerdings hervor, dass nicht wenige heilige Gegenstände nach Zug gebracht wurden. Allerdings

rühmt der bernische Gesandte, man habe betreffend Beaten die Christenpflicht vollbracht und die dortigen Heiligenbilder auf dem Scheiterhaufen zu Staub und Asche werden lassen.



**blatter**  
HOLZ + TREPPENBAU

holzbau  
treppenbau  
innenausbau  
schreinerarbeiten

albert blatter eidg. dipl. zimmerpolier

albert-blatter@bluewin.ch

beatenberg :: unterseen :: 079 746 96 76



**Ueli Wyss - Holzbau**  
seit mehr als 20 Jahren Qualitätsarbeit aus Habkern

Mätteli | Bohlseite 525 | CH - 3804 Habkern  
www.wyss-holzbau.ch | Email: info@wyss-holzbau.ch  
Telefon: 033 843 15 80 | Natel: 079 432 93 86

Ihr Holzbau-Fachbetrieb für:  
Neubauten, Umbauten, Renovationen, Fleckenbau  
Bedachungen: Schindel-, Eternit-, Ziegel-, Blechdächer, Dachisolationen  
Parkett-, Vinyl- und Laminatböden

## SOMMERFEST IM ALTERSHEIM

Sonntag, 2. Juli 2017

Im Alters- und Pflegeheim Beatenberg / Habkern

- ab 10.30 Uhr **Aperitif** mit dem Gemischten Chor Beatenberg  
 ab 11.30 Uhr **Verkauf** von diversen Artikeln aus der Aktivierung  
 ab 11.45 Uhr **warme Küche Angebot:** Steak, Bratwurst, Pommes-frites, Chäsbrätel und ein reichhaltiges Dessertbuffet  
 ab 13.00 Uhr **Unterhaltungsprogramm** mit Chantal Häni (bekannt von Radio und TV) Örgeli-Trio Häni - Sterchi

**Glücksspiel** mit vielen schönen Preisen, z.B. diverse Bergfahrten wie Schilthorn, Niesen, Brienz Rothorn und viele weitere attraktive Preise  
 erste Ziehung 14.00 Uhr / zweite Ziehung 16.00 Uhr



### Hotelzimmer „Niesen“ im Gasthaus Riedboden

„Ferien an staubfreier Lage“

- dieser über hundertjährige Werbeslogan aus der Belle Epoche gilt im oberen Kirchweg auch heute noch! Doch bis sich die müden Wander- und Biker Beine im neusten Hotelzimmer vom Gasthaus Riedboden genüsslich ausbreiten können, schluckte Wirt und Schreiner Markus Jaun beim winterlichen Innenausbau etlichen uralten Baustaub. Mit Freude können nun Brigitte und Markus ihren „Gescht“ das rustikal renovierte Doppelzimmer anbieten. Getreu ihrem Betriebsmotto „Ifach, währschaft u guet“ überwiegt im hellen und mit Blick auf Niesen und Stockhorn ausgerichteten Raum das wohlige Altholz-Element. Speziell sind die in die Wände integrierten „Fueter-

tenn-Löcher“ (vom innere Stärleschüürli stammend) – mit frischem Bergheu gefüllt und raffiniert beleuchtet.

„Wir dürfen vor allem Schweizer und Gäste aus dem grenznahen Ausland beherbergen, was uns sehr freut! Dabei sind die Wochenenden oft durch Hochzeitsgesellschaften oder Familienfeste ausgebucht. Aber auch Stammgäste geben uns mittlerweile immer wieder die Ehre. Unisono sind unsere Kost- und Schlafgänger von der fantastischen und ruhigen Lage begeistert – ein traditionelles und sehr aktuelles Kurmittel gegen Stress!“

Und eben: „Ferien an staubfreier Lage“ bedeutete damals, dass auf dem kleinen Fahrweg „oberer Kirchweg“ kein staubaufwirbelnder Kutschenbetrieb störte!

Brigitte und Markus Jaun,  
Gasthaus Riedboden

Freitag, 10. Juli ab 20.00 Uhr **Älplerabe** mit Jodlerquartett Siehleblich und Echo vom Battenberg

**Ufenä schöne & gmüetliche Aabe fröye sich**

Brigitte & Markus Jaun mit Team. Reservationen 033 841 11 64  
 gasthaus-riedboden@quicknet.ch

Üser Öffnigszite:  
 Mi – So 8.00 – 23.30 Uhr  
 Mo 8.00 – 17.00 Uhr  
 Di Ruhetag

**Gasthaus Riedboden**  
 währschaft u guet



## Endlich ist der Sommer da!

Sonne tanken, im Gras liegen, einfach nichts tun, den Blick über das tolle Panorama schweifen lassen, ein Buch lesen, sich mit Freunden treffen, sportliche Aktivitäten und Eis essen... Entdecken Sie die grosszügige Liegewiese beim Panorama Hallenbad Beatenberg – wo all dies möglich ist! Wir freuen uns auf Sie!!

Das Hallenbad Team

## SPORT SPIEL SPASS IM VORSASS

**Am Samstag 5. August starten wir zum sechsten Sport, Spiel und Spass im Vorsass.**

Ob Familie, Verein, Firma oder Stammtischclique, der Samstag Abend soll für alle lustig werden. Gummistiefel tschutten, Flaschen angeln, Sommerskifahren oder Schätzspiel, lasst euch überraschen, welche Disziplinen auf euch warten. Mit der Niederhornbanh könnt ihr an diesem Tag für 10.- pro Person Vorsass retour fahren. Abendfahrt bis 22.27. Um 17.00 starten wir mit der Olympiade. Danach ist die Hebuleete Bar offen und es gibt en feine z Nacht.

**Anmeldung** für euer Vierer-Team per eMail [info@bergrestaurant-vorsass.ch](mailto:info@bergrestaurant-vorsass.ch) oder per Telefon 033 841 00 28. Eure Angaben: TEAM NAME, KONTAKTPERSON/ TELEFONNUMMER

Kosten pro Team Fr. 80.-, inklusive Nachtessen. Der Anlass findet nur bei schönem Wetter statt. Auskunft am Samstag ab 10.00 Uhr. **Wir freuen uns auf euch**



Vorsass Team

## Bärgrestaurant Vorsass

Geniessen und erholen

**Kulinarium**

**15. Juli ab 18.00**

Bunter Blattsalat mit Himbeeren, zweierlei Kalbs Cordonbleu, Kartoffelschnitze, Gemüse garnitur, süsse Überraschung

Reservation erforderlich bis Donnerstag Abend  
 Helen und Erich Frei mit Team

[www.bergrestaurant-vorsass.ch](http://www.bergrestaurant-vorsass.ch)





### Gästeehrungen

#### Ein lang ersehnter Traum geht in Erfüllung

Herr Rob Kamps besucht mit seiner Familie den Beatenberg schon seit 30 Jahren. Seine beiden Kinder, mittlerweile erwachsen, besuchen ebenfalls noch heute das Feriendomizil Beatenberg. Das Hotel Dorint war von Anfang an die Unterkunft von Kamps. Schon vor 25 Jahren sagte Rob Kamps zu seiner Frau, er würde gerne einmal mit dem Fahrrad von Holland in die Schweiz nach Beatenberg fahren. Leider war dies aufgrund von Familie, Haus und Arbeit nicht möglich.

Heute ist Rob Kamps 66 Jahre alt und seit drei Jahren pensioniert. Der Niederländer fühlte sich fit und gesund genug, um mit dem Trekkingbike die Strecke von über 1'000 Kilometern in Angriff zu nehmen. 14 Tage dauerte die Reise und geschlafen wurde im Zelt und gekocht auf dem Gaskocher. Ein guter Freund begleitete Rob während fünf Tagen von Koblenz bis nach Frankreich. Nur zwei Mal musste ein Reifen geflickt werden.

Von Duisburg bis nach Köln führte die Route dem Rhein entlang. Ein Highlight auf der Tour erlebte Herr Kamps mit seinem Freund in Oppenheim. Nach einem heftigen Gewitter suchten die beiden Abenteurer eine Gaststätte auf. Sofort hatten sie Kontakt mit einem Fremdenführer, welcher mit 15 jungen Frauen unterwegs war. Die Mädels feierten den Junggesellenabschied und liessen sich durch das unterirdische Labyrinth in Oppenheim führen. Die zwei niederländischen Radfahrer schlossen sich sofort der Gruppe an. Mit einem Gesamtgewicht von etwa 150 kg erreichte Herr Kamps nach 14 Tagen, 1106 km und vielen interessanten Begegnungen das Hotel Dorint in Beatenberg.

Wir gratulieren Herr Kamps zu seiner exzellenten Leistung und danken für die Treue zu Beatenberg. Haben Sie als Vermieter oder Hotelier langjährige Gäste bei Ihnen? Bitte teilen Sie es uns mit. Gerne ehren wir auch Ihre Gäste ab 5 Jahren und überreichen ihnen ein kleines Präsent.



### Natur- und Wildtierbeobachtung am Niederhorn

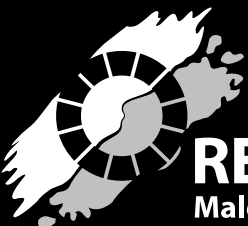
Am 16. Juni konnte ein Mitarbeiter von Beatenberg Tourismus das Gästeangebot Natur- und Wildtierbeobachtungen besuchen. Mit zwei niederländischen Fotografen, welche von Schweiz Tourismus BeNeLux die Aufgabe bekommen hatten, Interlaken und unsere Region in Fotos zu dokumentieren, und drei Mitarbeitern von Interlaken Tourismus ging es früh morgens auf das Niederhorn. Als erste Besucher des Tages ging es im kühlen und etwas nebligen Wetter Richtung Burgfeldstand. Anfangs lag die Umgebung noch im Fokus der Objektive – die Nebelschwaden kombiniert mit Tau liessen die Gegend mystisch erscheinen. Auf dem Burgfeldstand angekommen, entdeckte die Gruppe die erste Steinbockkolonie. Es war der Höhepunkt des Morgens, als sich der Steinbock nur noch eine Armlänge entfernt

befand. Eine Vielzahl von Salamandern konnte im Verlauf des Morgens, welcher immer sonniger wurde, beobachtet werden. Gämsen erblickte man in der Ferne und am Schluss konnten, dank leisem Annähern, noch Murmeltiere aus guter Nähe betrachtet werden. Ein absolut gelungener Morgen! Diese Tour ist für alle Tierfotografen ein Muss! Die Natur- und Wildtierbeobachtung ist jeden Donnerstag auf Voranmeldung buchbar. Die Kosten pro Person ab Beatenberg betragen CHF 34.- (Kinder halber Preis). Info und Anmeldung: Niederhornbahn AG, Tel. 0041 33 841 08 41



### Circus-Go Gasser Olympia

Wie letztes Jahr besucht uns der Circus-Go Gasser Olympia auf dem Waldegg-Parkplatz in Beatenberg. Mit viel Charme und einem Hauch Exotik wird dem Publikum ein Feuerwerk an Attraktionen und perfekter Choreographien dargeboten! Die Aufführungen finden am 21. Juli 20.00 Uhr, 22. Juli 14.30 Uhr und 20.00 Uhr und am 23. Juli 14.30 Uhr statt. Tickets erhalten Sie an der Circus-Kasse oder auf [www.starticket.ch](http://www.starticket.ch). Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage: [www.circus-go.ch](http://www.circus-go.ch)



Luli Rexhepi  
Hälteli 381 D  
3803 Beatenberg

**REXHEPI AG**  
Maler Gipser Gerüste

076 445 20 20  
[www.rexhepi.ch](http://www.rexhepi.ch)  
[info@rexhepi.ch](mailto:info@rexhepi.ch)

**Maler- und Gipserarbeiten**  
Innen und Aussen  
Planung und Gestaltung  
Kreative Maltechniken

**Kreative Spachteltechniken**  
Denkmalpflege  
Spezielle Beschichtungen  
Spezielle Verputztechniken

Gaumenschmaus. Made by **Dorint**






Lassen Sie sich von uns im urigen Stübli, im gemütlichen Restaurant oder in unserer Alphütte kulinarisch verwöhnen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Dorint • Blüemlisalp • Beatenberg/Interlaken  
Tischreservationen unter: 033 / 841 41 11  
E-Mail: [info.beatenberg@dorint.com](mailto:info.beatenberg@dorint.com) / [www.dorint.com](http://www.dorint.com)



### Musikalischer Gästeabend Juli

Auch dieses Jahr finden im Sommer diverse Musikalische Gästeabende statt. Nach dem Tag der Musik wird auch der Gästeabend am Mittwoch 5. Juli 2017 für viel Unterhaltung sorgen. Der Gästeabend findet nur bei trockenem Wetter auf dem Gemeindeplatz statt. Geniessen Sie musikalische Klänge und Unterhaltung mit den Alphornbläsern, der Trachtengruppe Habkern, dem gemischten Chor, der Musikgesellschaft Beatenberg und dem Tambourenverein. Eine kleine Festwirtschaft ist vor Ort.

### Konzerte im Juli

Im Juli werden Sie nebst den Gästeabenden durch diverse Konzerte musikalisch verwöhnt. Mit gleich drei Konzerten in der reformierten Kirche ist für jeden Geschmack etwas dabei. Den Start macht die Gala Oper, Operette, Musical «Die schönsten Melodien der Welt» am 2. Juli. Mit Klavierstücken des holländischen Pianisten Fred Snoek geht es am Dienstag 11. Juli weiter. Fred Snoek spielt auf seinem Klavier Werke von Prokofief, Beethoven, Schubert und Listz. Am Sonntag 23. Juli spielt zum Abschluss der drei Juli-Konzerte, das Oboen-Quartett in der reformierten Kirche. Weitere Informationen bezüglich den Zeiten finden Sie bei den Veranstaltungen.

## MUSIG-STUBETE MIT TANZ!

**Kulturverein Sundlauenen lädt ein!**  
**Samstag, 1. Juli 2017, 20.00 Uhr im Hotel Beatus in Sundlauenen**

Eintritt: Mitglieder Fr. 10.-  
Nichtmitglieder Fr. 20.-  
Reservation erforderlich!  
fritz.gimmel@quicknet.ch 079 359 06 00



www.drachen-musik-festival.com

## VERANSTALTUNGEN JULI

**Fr 30.06. – So 02.07. Henschel – Treffen**, Parkplatz Waldegg

**Sa 01. Ländler Stubete mit «AD HOC»** 20.00 Uhr im Hotel/Restaurant Beatus in Sundlauenen

**So 02. Gala Oper, Operette, Musical «Die schönsten Melodien der Welt»** 20.00 Uhr in der reformierten Kirche

**So 02. Sommerfest des Altersheim Beatenberg** 10.30 - 17.00 Uhr im Altersheim Beatenberg

**Mi 05. Musikalischer Gästeabend**, Mitwirkende: Alphornbläser, Trachtengruppe Habkern, Gemischter Chor, Musikgesellschaft, Tambourenverein. Kleine Festwirtschaft 20.00 Uhr auf dem Gemeindeplatz

**Do 06. Theater Oberstufe „Der Revisor“**, 20.00 Uhr im Kongress-Saal

**Fr 07. probier – Bierdegustation** 17.00 Uhr im Burgfeld Bistro

**So 09. Brunch der Feldschützen**, 09.00 Uhr im Rischerli

**Di 11. Klavierkonzert Fred Snoek** 20.30 Uhr in der reformierten Kirche

**Fr 14. Äplerabe 2017** 20.00 Uhr im Gasthaus Riedboden

**Sa 15. Kulinarium im Vorsass** 18.00 Uhr im Bärgrestaurant Vorsass. Reservation: Tel. 033 841 00 28

**Mo 17. Geführte Wanderung mit Martin Feuz – Hohgant**. Informationen Martin Feuz, Tel. 079 212 08 58

**Do-So 20. - 23. Circus-Go Gasser Olympia** auf dem Parkplatz Waldegg, www.circus-go.ch

**So 23. Bäcker-Zmorge** 09.00 - 12.30 Uhr Tea-Room Bel-Air

**So 23. Konzert Oboen-Quartett** 16.30 Uhr in der reformierten Kirche

**Fr 28. Heilige Messe** 18.00 Uhr in der katholischen Kirche

### In der Region

**Sa 08. Mondschein-Schwimmen** 23.00 Uhr im Burgseeli Ringgenberg

**Fr-So 21.-23. Food-Truck Happening**, Stadthausplatz Unterseen. Informationen: www.food-truck-happening.ch

**Sa-So 22./23. Brunni Openair in Leissigen**. Informationen: David Gafner, Tel. 079 718 57 05

**So 23. Jodlertreffen der Jungfrau-Region**, Habkern

**Mo-So 24.-30. Schnitzlerwoche auf der Axalp** 09.00 Uhr auf der Axalp

**Fr-So 28.-30. Skichilbi Habkern**, 20.00 Uhr auf dem Schulhausplatz in Habkern

**Fr-So 28.-30. Internationales Gauklerfest in Interlaken** www.gauklerfest-interlaken.ch

**Fr-So 28.-30. Interlatina – Festival Latino in Interlaken** www.interlatina.ch

**Mo 31. Häfelifesch in Bönigen** 18.00-02.00 Uhr mit Musikalischer Unterhaltung und Festbetrieb

**Mo 31. Güggeli-Höck des Tambourenvereins Sigriswil – Beatenberg**, Sigriswil

### Wöchentliches Angebot

**Täglich auf Anfrage Gleitschirmfliegen/Paragliding \***

**Brennnesseln wachsen hören** Info und Anmeldung: Markus Metzger, Tel. 033 841 12 30

**Höhlenraclette in den St. Beatushöhlen** Info und Anmeldung:

InCave GmbH, Tel. 076 338 10 62  
**Das Alphorn und seine Geschichte \***  
**Geführte Wanderungen \***

**Jeden Montag**

**Jassen** ab 19.30 Uhr im Hotel/Restaurant Gloria. Info und Anmeldung Tel. 033 841 12 57

**Näh-, Strick- und Häkeln-Treffen** 14.00-16.00 Uhr im Pavillon, Kontakt: Vivienne Herzog, Tel. 079 418 11 42

**Jeden Dienstag**

**Alpkäsereibesichtigung Justistal \***  
**Schwimmen für Berufstätige** 17.30-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg \*\*

**Jeden Mittwoch**

**Spielnachmittag für Kinder** von 13.00-17.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg \*\*

**Schwimmen für Berufstätige** von 17.30-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg \*\*

**Höhlenraclette in den St. Beatushöhlen** Info und Anmeldung: InCave GmbH, Tel. 076 338 10 62

**Jeden Mittwoch bis Samstag Ponyreiten** Info und Anmeldung: Karin Frutiger, Tel. 079 383 99 81

**Jeden Donnerstag**

**Natur- und Wildbeobachtung\*\*\***  
**Warmwassertag** bei 32°C von 13.00-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg \*\*

**Jeden Freitag**

**Warmwassertag** bei 30°C von 13.00-19.30 Uhr im Panorama Hallenbad Beatenberg \*\*

**Alpkäsereibesichtigung Justistal (auf Anfrage) \***

**Besichtigung Festung Waldbrand \***  
**Samstag 08.07. und 22.07. Besichtigung Festung Fischbalm \***

\* Infos und Anmeldung: Beatenberg Tourismus Tel. 033 841 18 18  
\*\* Info Hallenbad: Tel. 033 841 14 59  
\*\*\* Info Niederhornbahn AG Tel. 033 841 08 41

**Beachten Sie auch das Gästeprogramm in der Broschüre Sommer-Info 2017**

### Beatenberg Tourismus

Tel. 033 841 18 18  
www.beatenberg.ch  
info@beatenbergtourismus.ch

**Öffnungszeiten Juli 2017**

Mo - Fr 08.00-12.00/13.30-17.30 Uhr  
Sa 1. Juli 10.00-12.00 Uhr  
So 2. Juli geschlossen  
Ab 08. Juli  
Sa 10.00-12.00/15.30-17.30 Uhr  
So 10.00-12.00/15.30-17.30 Uhr

# Das Fүүrhüttli erstrahlt in neuem Glanz



Verena Moser

**Ein neuer Tisch, neue Bänke und ein stabiler Lattenzaun, gepflegte Umgebung rund ums Fүүrhüttli – all das haben die Neuntklässler zusammen mit Christoph Ringgenberg und den Mitarbeitern des Werkhofs geschafft.**

Nach einer ersten Besichtigung anfangs Mai erstellte Christoph Ringgenberg, der gelernte Zimmermann, einen Plan zur Herstellung eines neuen Tisches und zweier Sitzbänke. Holz wurde bestellt, Werkzeug bereitgestellt – am 9. Juni legten wir los. In der Werkstatt stellte eine Gruppe unter Anleitung von Christoph den Tisch und Bänke her. Josia, Sascha und Silas: „Am besten hat uns das „Schinten“ (Rinde entfernen) der Baumstämme für die Bänke gefallen. Es war sehr anstrengend, hat aber viel Spass gemacht.“

Die andere Gruppe baute die

alten Bänke und den Tisch ab und räumte die Umgebung auf. Weiter wurden für den neuen Zaun die Löcher für die Betonfundamente gegraben. Ausserdem haben wir Unkraut gejätet. Marcel: „Es ist gut, dass wir beim Fүүrhüttli den Tisch, die Bänke und das Gelände neu gemacht haben, weil das alte Zeug schon ziemlich verfault war.“

Gegen Mittag brachte Timothy mit dem Transporter die neuen Möbel. Am 12. Juni wurden Tisch und Bänke fertig zusammengesetzt und anschliessend fix installiert.

Am 14. Juni wurde mit Hansruedi und Rolli vom Werkhof betoniert. Sven: „Das war für mich das Beste, als wir die Sockel für das Gelände betoniert haben.“

Am 19. + 20. Juni wurden die Flanschen auf die Betonfundamente geschraubt, die Röhren und Latten auf die passende Länge zugesägt. Die Löcher

in den Stangen mussten exakt und gerade gebohrt werden. Konzentration und Exaktheit waren gefragt: ein Versuch – keine Korrektur möglich! Die Latten wurden montiert und verschraubt.

Am 21. Juni wurde der Platz geplant und die Werkzeuge und Maschinen wurden wieder abtransportiert.

Timothy: „Ich fand es gut, dass wir auch selber mitbestimmen konnten, wie die Tische und Bänke aussehen sollten. Ich fand das Arbeiten beim Fүүrhüttli sehr interessant und wir haben viel dazu gelernt.“ Pius: „Es war sehr interessant und spannend. Ich fand es super cool, dass wir von der Schule aus so etwas machen konnten. Am besten hat mir das Zusammensetzen des Tisches gefallen.“ Erio, Nils und Felix: „Es war eine sehr gute Erfahrung. Es war interessant und hat Spass gemacht. Jetzt sieht es da oben beim Fүүrhüttli wieder sehr schön aus.“

Das Fүүrhüttli – sowieso einer

der schönsten Plätze – erstrahlt in neuem Glanz. Auch innen wurde gearbeitet: das Cheminée ist erneuert worden.

Herzlichen Dank an die 9. Klasse – ihr habt toll mitgearbeitet und euch super eingesetzt! Danke an Christoph Ringgenberg für die kompetente Beratung, Planung und Unterstützung bei den Zimmer-Arbeiten. Danke an die Mitarbeiter des Werkhofs für den Einsatz, merci an Simon, Helmut, Armin, Roland, und insbesondere an Hansruedi für die Idee mit den Flanschen! Das Fүүrhüttli ist dank der super Zusammenarbeit von Schule, Werkhof, Tourismus und Privaten wieder ein Bijou!

**Das Fүүrhüttli kann man mieten!**

Gruppen bis 20 Personen finden im und ums Fүүrhüttli gut Platz, Zufahrt zum Platz direkt unterhalb des Fүүrhüttli ist möglich. Für Reservationen melden Sie sich im Tourist Center (033 841 18 18).



Die Bank für jede Lebensphase

**Ruhestand geniessen**

Sie werden nur einmal im Leben pensioniert.

**RAIFFEISEN**  JUNGFRAU